

Jahresbericht 2008 = Rapport annuel 2008 = rapporto annuale 2008

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse =
Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **60 (2009)**

Heft 2: **Lebensstil : Experimente nach 1970 = Style de vie :
expérimentations après 1970 = Stile di vita : esperimenti dopo il
1970**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 2008 der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Einführung

Die Reformarbeiten und -beschlüsse der vergangenen Jahre brachten 2008 die gewünschte Ausrichtung auf den eigentlichen Vereinszweck der GSK, wie er im neuen Leitbild der Gesellschaft (verabschiedet im Mai 2008) formuliert wurde. Danach engagiert sich die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte für die Erforschung und Dokumentation des baugeschichtlichen Kulturerbes der Schweiz. Und sie will die Bevölkerung für dessen Erhalt sensibilisieren! Entsprechend wurden 2008 mehrere Reformmassnahmen umgesetzt, und die Vereinstätigkeit der GSK auf die drei Hauptgeschäftszweige, das wissenschaftliche Projekt der *Kunstdenkmäler der Schweiz* (KdS), den Verlag und die Mitgliederprodukte konzentriert. Am 1. Februar übernahm der neue Direktor Stefan Aschwanden die Leitung der Geschäftsstelle.

Bei den KdS wurde nach intensiven Konsultationen aller beteiligten Stellen die interne Implementierung der überarbeiteten Richtlinien vorgenommen. Die Stelle einer Projektleitung konnte im Herbst besetzt werden, und die Bemühungen um eine Verbesserung und Optimierung der Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren sowie den Kantonen sind angelaufen.

Dem leider kontinuierlichen Rückgang der Mitglieder soll mit gezielten und nachhaltigen Marketingmassnahmen, mit Direktwerbung und einer Optimierung der Mitgliederprodukte entgegengewirkt werden. Dafür wurde 2008 ein entsprechendes Konzept erarbeitet, das vom Vorstand verabschiedet wurde und sich nun in der Umsetzungsphase befindet. Es sieht die Schaffung einer Publikumszeitschrift vor sowie gleichzeitig die Einrichtung einer wissenschaftlichen Open-Access-Plattform. Beide Medien sollen die bisherige Zeitschrift *Kunst + Architektur in der Schweiz* ersetzen. Die entsprechenden Konzepte wurden 2008 erarbeitet, vom Vorstand verabschiedet und sollen nun verwirklicht werden.

Ebenfalls ausgearbeitet wurde das Projekt eines digitalen Weblexikons für die Präsenz der GSK im Netz auf der Basis ihrer bisherigen Publikationen. Es befindet sich in der Phase des Fundraisings. Die Schaffung dieses Weblexikons zum baugeschichtlichen Kulturerbe der Schweiz besitzt hohe Priorität.

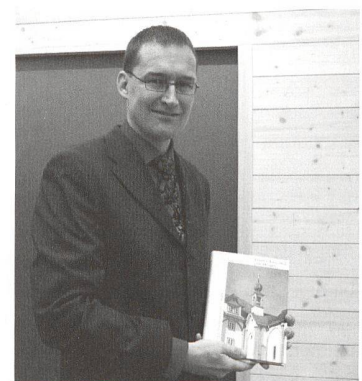
Der Verlag seinerseits setzt sich zum Ziel, mit der Definition und Umsetzung eines effektiven Produkte-Portfolios die Qualität der Publikation zu sichern und die Erträge der Gesellschaft zu erhöhen. Das bedeutet neben einer aktiveren Akquisition auch die Optimierung und Weiterentwicklung der Verlagstätigkeit mit bestehenden und durch die Entwicklung von neuen Produkten.

Indes ist die finanzielle Situation der GSK nach wie vor kritisch. Das vergangene Jahr war durch hohe Anstrengungen im Bereich Fundraising gekennzeichnet. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Finanzhaushaltes für die GSK ist von zentraler Bedeutung. Entstanden ist in diesem Zusammenhang auch ein Fundraising- und Sponsorenkonzept sowie ein Konzept zur Akquisition von Drittmitteln. Mit Fug und Recht darf behauptet werden, dass dank dem grossen persönlichen Einsatz des Präsidenten, von Ausschuss- und Vorstandsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle in den letzten Wochen des Vereinsjahres ein grosser, bedeutender Schritt gelungen ist. Das erzielte finanzielle Resultat ermöglicht es, dass 2009 Investitionen in die zentralen Reformprojekte getätigt werden können.

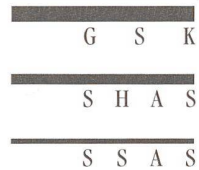
Die Kunstdenkmäler der Schweiz (KdS)

Im Jahr 2008 gab die GSK in Zusammenarbeit mit den Kantonen Solothurn und Uri zwei Bände der Reihe *Die Kunstdenkmäler der Schweiz* heraus: *Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn II. Die Stadt Solothurn II* von Stefan Blank und Markus Hochstrasser sowie *Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri IV. Oberes Reusstal und Ursern* von Thomas Brunner. Damit umfasst die Reihe aktuell 114 Bände.

Der Solothurner Band untersucht die profanen Bauten der Stadt. In topografischer Gliederung wird eine Auswahl der historisch und typologisch wichtigsten Bauten Solothurns beschrieben. Die Darstellung beschränkt sich nicht nur auf ehemalige barocke Landsitze wie das heutige Bischofspalais an der Baselstrasse oder auf prächtige Stadtpalais wie das Reinerthaus an der Gurzelngasse, sondern behandelt auch



Thomas Brunner an der Vernissage seines Urner Kunstdenkmäler-Bandes.
(© Martina Regli, Urner Wochenblatt)



einfachere Wohnhäuser, Ökonomiebauten, Zunfthäuser, traditionsreiche Gasthäuser, ehemalige Chorherren- und Kaplaneihäuser des St.-Ursen-Stifts sowie ehemalige Gewerbebauten und die Wohnquartiere des späteren 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Ausserdem erfahren öffentliche Bauten wie das Rathaus, der Zeitglockenturm oder das Alte Spital ihre längst fällige baugeschichtliche Abhandlung und umfassende Würdigung.

Der vierte Urner Band von Thomas Brunner widmet sich den Kunst- und Kulturdenkmälern im südlichen Kantonsgebiet: Das obere Reusstal mit den Gemeinden Silenen, Gurtellen, Wassen und Göschenen gehört kulturell zum alten Land Uri. Das davon durch die Schöllenschlucht getrennte Urserental mit den Gemeinden Andermatt, Hospental und Realp besitzt als Hochtal zwischen den Alpenpässen Gotthard, Furka und Oberalp eine weitgehend eigenständige Geschichte und auch ein eigenes kulturelles Selbstverständnis. Am Kreuzungspunkt zwischen Nord und Süd, West und Ost hat sich durch Kulturimport und eigene Kulturleistungen eine erstaunliche Vielfalt entwickelt, die nun erstmals detailliert beschrieben, in einen kulturhistorischen Rahmen gesetzt und damit zugänglich und erfahrbar wird.

Ab dem Berichtsjahr gilt die von der GSK mit dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) auf vier Jahre abgeschlossene Leistungsvereinbarung, die die subsidiäre Unterstützung der Planung und Herausgabe der *Kunstdenkmäler-Reihe* vorsieht. Die Publikation der 2008 erschienenen Bände wurde durch das SBF und durch einen Druckkostenbeitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung namhaft unterstützt.

Die von Dr. Benno Schubiger präsidierte Redaktionskommission der GSK tagte 2008 zweimal. In ihren Sitzungen konnte sie die Probestenuskripte zu den Gemeinden Diegten von Dr. des. Sabine Sommerer und Reigoldswil von Dr. Axel Gamp (Kanton Basel Landschaft, Band IV) annehmen. Sodann wurde der Abschluss des Manuskripts von Dr. Anja Buschow Oechslin zum Bezirk Höfe (Kanton Schwyz, Band IV) besprochen, das im März 2009 schlussbereinigt eingereicht wird. Das Gesamtmanuskript *Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau VII. Die Stadt Kreuzlingen* von Peter Erni und Dr. Alfons Raimann konnte die Redaktionskommission dem Vorstand zur Publikation empfehlen. Der Band erscheint 2009 gemeinsam mit dem bereits Ende 2007 angenommenen Werk *Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern, Neue Ausgabe II. Ehemaliges Amt Luzern-Land* von Barbara Hennig und Dr. André Meyer.

Für das Reformprojekt «Kunstdenkmäler der Schweiz» hat die Arbeitsgruppe «Zukunft der KdS. Form, Inhalt, Technik» unter der Leitung von Dr. Benno Schubiger im Sommer 2008 nach

dreijähriger intensiver Arbeit die überarbeiteten «Richtlinien» vorgelegt. Der von ihr erarbeitete Entwurf zu neuen Richtlinien und die grafische Neugestaltung der Bände durch das Grafikbüro Zein wurden in je zwei Stufen den Autorinnen und Autoren und den kantonalen Partnern vorgelegt und aufgrund der eingegangenen Kritiken und Anregungen weiterentwickelt. Nach der Verabschiedung durch den Vorstand übergab die Arbeitsgruppe die Entwürfe an die Geschäftsstelle, die die letzten Bereinigungen vornimmt.

Am 1. Oktober übernahm Dr. Nina Mekacher das Wissenschaftsmanagement für das KdS-Projekt. Sie ist mit der Materie bestens vertraut, war sie doch mehrere Jahre Geschäftsleiterin der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD.

Die Jahrestagung der Autorinnen und Autoren fand am 29. November 2008 im Alten Schloss Bümliz statt. Neben einer Führung von Roland Flückiger, dem stellvertretenden Denkmalpfleger der Stadt Bern, durch das Neue Schloss Bümliz bildeten die Vorstellung des neuen Direktors der GSK und der neuen Projektleiterin KdS sowie die Präsentation der neuen Organisationsstruktur und des definitiven Lay-outs für die neu konzipierten KdS Schwerpunkte der Tagung.

Die Arbeitsgruppe «AG Digitalisierung» unter der Leitung von Annelies Hüsey erarbeitete ein detailliertes Konzept für eine digitale Kunsttopografie, generiert aus den gedruckten Publikationen der GSK. Für das modulare Konzept werden nun Drittmittel gesucht.



Jahresversammlung 2008 in Sion. Carmela Kuonen Ackermann (KdS-Autorin), Elisabeth Crettaz und Nina Mekacher (GSK, Projektleiter KdS) im angeregten Gespräch. (GSK)

Die Verlagsarbeit der GSK

Schweizerische Kunstführer GSK

In der Reihe *Schweizerische Kunstführer GSK* wurden im Berichtsjahr 2008 zwei Lieferungen im Juni und im Dezember an rund 1250 Abonnentinnen und Abonnenten versandt. Die Redaktion unter der Leitung von Werner Bieri und Sandra Hüberli mit Hilfe von Catherine Courtiau und Simona Martinoli gab die Serien 83 und 84 heraus. Diese umfassen 16 farbig illustrierte Broschüren mit insgesamt 740 Seiten (Abonnementspreis Fr. 92.–), darunter *Le Palais de Rumine Lausanne, Die Stadt Leuk, Schloss Thun, Die Pfarrkirche St. Martin in Altdorf und ihr Bezirk, La chiesa collegiata dei Santi Pietro e Stefano di Bellinzona, Musée d'art et d'histoire Fribourg – la collection, St. Martin in Zillis, Bioggio* und *Das Fraumünster in Zürich*. Dazu wurden 14 Übersetzungen und ein Nachdruck herausgebracht.

Verlagspublikationen und Mitherausgaben

Zum *Kunstführer durch die Schweiz*: Die Arbeiten für den vierten und letzten Band (Romandie) schreiten voran. Die Autorinnen und Autoren haben ihre Manuskripte abgegeben, lediglich der Beitrag über den Kanton Freiburg ist aufgrund eines Wechsel bei den Autoren in Verzug. Dadurch zeichnen sich gewisse Verzögerungen im Produktionsplan ab: der französischsprachige Band wird wohl erst Ende des Jahres 2009 erscheinen.

Die *Kunstführer durch die Schweiz* erfreuen sich grosser Beliebtheit, besonders auch als Teildrucke in Form von Kantonsführern. Im Frühjahr konnte der *Kunstführer durch Graubünden* von Ludmila Seifert-Uherkovich und Leza Dosch in Verbindung mit der kantonalen Denkmalpflege Graubünden und dem Verein für Bündner Kulturforschung, in überarbeiteter und aktualisierter Form sowie mit zahlreichen Farbfotos ergänzt, herausgegeben werden. Auch der *Kunstführer durch den Kanton Zürich* konnte dank Überarbeitungen durch Roland Böhmer und Thomas Müller in Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zürich im Frühsommer ediert werden.

Als Sonderpublikation wurde in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Denkmalschutzfragen der SBB das Werk *Max Vogt – Bauen für die Bahn 1957–1989* herausgegeben.

Kunst + Architektur in der Schweiz (K + A)

Das Redaktionsteam von *Kunst + Architektur in der Schweiz* hat sich 2008 zu vier Sitzungen getroffen. Im Verlaufe des Berichtsjahres kam es zu drei personellen Wechseln. Es verabschiedeten sich die Präsidentin und Vertreterin der italienischsprachigen Schweiz Paola Tedeschi-Pellanda sowie Dr. Cordula Seger und die Vertreterin der Romandie, Dr. Brigitte Roux. Ihre

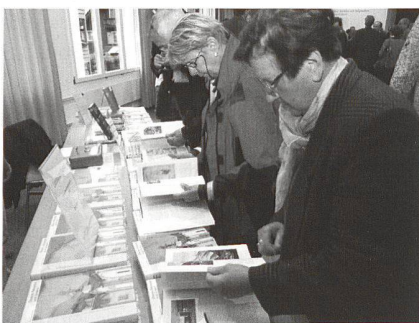
Nachfolge traten Maria Foletti (Tessin), Sascha Roesler (Deutschschweiz) und Karina Queijo (Romandie) an, das Präsidium übernahm im Sommer Matthias Walter.

Die vier Ausgaben der Zeitschrift *Kunst + Architektur in der Schweiz* waren folgenden Themenschwerpunkten gewidmet: 2008.1: «Territorien der Kunst. Denkmaltopographien in Europa» (umfassend die Tagungsreferate der internationalen, von der GSK organisierten Tagung von 2007); 2008.2: «Der Berg»; 2008.3: «Wissenschaft und Praxis»; 2008.4: «Animal Farm: Architektur für Tiere». Der Aktuell-Teil enthielt wie immer zahlreiche Hinweise und Artikel zu den Rubriken Bücher, Hochschulen, Denkmalpflege, Museen/Ausstellungen, Varia sowie die Mitteilungen und Publikationen der GSK. Ab Ausgabe 2 wurden neu auch die Veranstaltungen und Auslandsreisen der GSK im Heft ausgeschrieben. (59. Jg., 320 S., dreisprachig.) Die Redaktion des Aktuell-Teils lag bei Regina Bühlmann, Catherine Courtiau, Simona Martinoli; Herstellung Philipp Kirchner. Die GSK dankt der SAGW für die neuerliche Unterstützung dieser Forschungspublikationen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kontakte

Die Jahresversammlung in Sion bot in der grossartigen historischen Umgebung zwischen Tourbillon und Valeria vielerlei Anlass und Möglichkeiten, bleibende kunst- und kulturgeschichtliche Eindrücke zu gewinnen und Kontakte mit Fachleuten und GSK-Mitgliedern sowie verwandten Institutionen zu pflegen.

Grosse Erfolge waren auch die zwei Buchvernissagen, die im Oktober und November zum Erscheinen des Urner beziehungsweise des So-



Der Büchertisch an der Buchvernissage des Urner *Kunstdenkmäler*-Bandes in Andermatt. (© Martina Regli, Urner Wochenblatt)

lothurner *Kunstdenkmäler*-Bandes in Andermatt respektive Solothurn durchgeführt wurden. Die feierlichen Anlässe unter Beteiligung der jeweiligen kantonalen und kommunalen Behörden waren auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht und fanden in der Öffentlichkeit und in der Presse ein positives Echo. Aber auch die zahlreichen Vernissagen der anderen Publikationen wie den Kantonsführern von Zürich und Graubünden boten Kontaktmöglichkeiten zwischen Institutionen, Autorinnen und Autoren sowie Partnern aus der ganzen Schweiz.

Führungen und Exkursionen

Das Angebot an Führungen und Exkursionen war im Berichtsjahr etwas weniger reichhaltig als die Jahre zuvor. Das Konzept für Führungen und Exkursionen wird gegenwärtig überarbeitet und ist Gegenstand des neuen Marketingkonzeptes der Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit der Reisehochschule Zürich rhz fanden im Jahr 2008 drei GSK-Auslandsreisen statt, die nach East Anglia, Südböhmen und Rhodos führten.

Jahresversammlung in Sitten

An der 128. Generalversammlung der GSK vom 7. Juni 2008 in Sitten präsentierte der Präsident, Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, als Ergebnis des laufenden Strategieprozesses das neue Leitbild der GSK. Die Gesellschaft sieht danach ihre Mission darin, mit inhaltlich-ideellem Engagement für die Erhaltung und Dokumentation des Kulturgutes in der Schweiz tätig zu sein. Sie stellt das Erfassen, Erforschen, Vermitteln und den Schutz der Architektur und der standortgebundenen Kunst sowie des gesamten kulturellen Erbes des Landes in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Sie leistet einen entscheidenden Beitrag dafür, dass der Erhalt und die Wertschätzung der Architektur und standortgebundenen Kunst in der Schweiz heute und auch in Zukunft in einer sich wandelnden Gesellschaft umsichtig und in kunstgeschichtlich wertvoller Form erfolgt.

Personelles

Für eine weitere Amtszeit von drei Jahren im Vorstand wiedergewählt wurden: Benedetto Antonini, der Quästor Dr. Urs Nöthiger sowie der Autorenvertreter und *Kunstdenkmäler*-Autor Thomas Brunner. Prof. Dr. Dario Gamboni trat als Mitglied des Vorstandes zurück.

Am 1. Februar 2008 übernahm Stefan Aschwanden, lic. phil., MAS, die Leitung der Geschäftsstelle. Direktor Aschwanden war bisher in der Geschäftsleitung des Schweizerischen Landesmuseums und leitete die externen Museen, darunter das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz. Er studierte Betriebswirtschaft in St. Gallen, Geschichte und Germanistik in Zürich sowie Museologie in Basel.

Finanzen

Mit Freude nahmen wir zur Kenntnis, dass der Verlust des Jahres 2008 mit rund CHF 7000 geringer ausfällt als ursprünglich budgetiert. Zwar sind wir nicht in den schwarzen Zahlen und werden weiterhin sämtliche Kräfte bündeln müssen, um den vor drei Jahren gestarteten Reformprozess in eine auch finanziellen Erfolg bringende Richtung zu lenken. Aber wir konnten dank intensiver Sparbemühungen erreichen, dass geplante Auflösungen von Rückstellungen nicht nötig wurden. Eine Tatsache, die uns auch während der kommenden, voraussichtlich nicht unbedingt einfacheren Jahre helfen wird.

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, ist dies nun das erste Jahr, in dem die Publikation der *Kunstdenkmäler durch die Schweiz* als Forschungsleistung durch das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) direkt unterstützt wird. Die GSK dankt dem SBF für die substantielle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit sowie dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) für die namhaften Druckkostenbeiträge.

Parallel dazu haben wir von verschiedenen Institutionen und privaten Donatoren Unterstützung erhalten, sei es für die *Kunstdenkmäler*-Bände, die Kantons- oder Kunstführer oder auch einfach allgemein für unsere Arbeit. An dieser Stelle möchten wir allen Personen und Institutionen von Herzen danken. Die GSK ist auf zusätzliche Gelder angewiesen und weiss die Unterstützung ihrer Arbeit sehr zu schätzen.

Mitgliederbestand 01.01.2009

Einzel-, Paar- und Jugendmitglieder,
jur. Personen: 4385 (2008: 4741; - 356)
Gönnermitglieder (nat. und jur. Personen):
10 (2008: 10)
Fördermitglieder (nat. und jur. Personen):
37 (2008: 40; - 3)
Fördermitglieder auf Lebenszeit:
15 (2008: 15)
Ehrenmitglieder: 5 (2008: 5)

Total Mitglieder: 4452 (2008: 4811; - 359)

Abonnenten K + A (ohne Mitglieder):

124 (2008: 135; - 11)

Abonnenten Schweizerische Kunstführer:

942 (2008: 929; + 13)

*Rainer J. Schweizer, Präsident
Stefan Aschwanden, Direktor
Bern, im Februar 2009*

Zusammenfassung der Beschlüsse der 128. Generalversammlung vom 7. Juni 2008 in Sitten, Wallis

1. Das Protokoll der 127. Generalversammlung vom 9. Juni 2007 in der Kartause Ittingen, Thurgau, wird genehmigt und verdankt.
2. Der Jahresbericht des Präsidenten der GSK wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.
3. Die Jahresrechnung 2007 und der Bericht der Kontrollstelle werden einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.
4. Die Beibehaltung der Höhe der Jahresbeiträge für 2009 wird gutgeheissen.
5. Das Budget 2008 wird genehmigt.
6. Der Präsident stellt den neuen Direktor, Stefan Aschwanden, vor und orientiert über den Reformprozess der GSK (u. a. Leitbild und Strategien).
7. Der Vizepräsident, Benno Schubiger, informiert aus den Arbeitsgruppen «Zukunft KdS» und «Digitalisierung».
8. Prof. Dr. Dario Gamboni tritt als Mitglied des Vorstandes zurück.
Für eine weitere Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt werden: Benedetto Antonini, Urs Nöthiger sowie Thomas Brunner. Die Revisionsstelle Firma Dr. Röthlisbeger AG wird für ein weiteres Jahr bestätigt.

Gönner (Stand 01.01.2009)

Natürliche Personen

- Dr. Robert und Frances Briner
- Dr. Johannes und Béatrice Fulda
- Adolf Liechti
- Dr. Rudolf Staub

Juristische Personen

- Birkhäuser + GBC AG
- Denz Lith-Art, AG für Reprotechnik
- Jubiläumsstiftung CS
- Rentenanstalt / Swiss Life

Rapport annuel 2008 de la Société d'histoire de l'art en Suisse (SHAS)

Introduction

Les travaux de réforme et les décisions y afférentes prises aux cours des années passées ont permis en 2008 de concrétiser l'orientation souhaitée sur l'objectif véritable de la société, tel qu'il a été formulé dans ses nouvelles *Lignes directrices* (approuvées en mai 2008). Elles préconisent notamment que la Société d'histoire de l'art en Suisse s'engage pour l'étude et la documentation du patrimoine architectural et culturel de la Suisse. Elle veut en outre sensibiliser la population à sa préservation. Plusieurs mesures de réforme ont donc été mises en œuvre en 2008, et l'activité de la société s'est concentrée sur les trois objectifs principaux de son activité, à savoir le projet scientifique des *Monuments d'art et d'histoire de la Suisse* (MAHS), le travail éditorial de la SHAS et les produits destinés aux membres. Le 1^{er} février, le nouveau directeur, Stefan Aschwanden, a pris ses fonctions à la direction du siège.

Au sujet des MAHS, après d'intenses consultations, tous les postes concernés ont procédé à la mise en œuvre des directives remaniées. Le poste de chef de projet a pu être occupé cet automne, et des efforts ont été entrepris en vue d'améliorer et d'optimiser la collaboration avec les auteurs ainsi qu'avec les cantons.

Mais il va falloir réagir contre la diminution, malheureusement rémanente, du nombre de membres en prenant des mesures ciblées et durables ainsi que par la publicité directe et l'optimisation des produits destinés aux membres. Pour cela, un concept correspondant a été mis au point en 2008. Son contenu a été approuvé par le comité et il se trouve désormais dans la phase de mise en œuvre. Il prévoit la création d'une revue à grande diffusion et, en même temps, la mise en place d'une plate-forme informatique scientifique en libre accès. Ces deux médias doivent remplacer la revue *Art + Architecture en Suisse*. Les concepts correspondants ont été élaborés en 2008, approuvés par le comité, et doivent désormais être concrétisés.

Le projet d'un lexique numérique en ligne a également été élaboré afin d'accroître la présence de la SHAS sur le net, sur la base de ses anciennes publications. Actuellement, nous sommes dans la phase d'acquisition de fonds. La création de ce lexique numérique sur le patrimoine architectural de la Suisse a la priorité absolue.

Dans le domaine éditorial, la SHAS s'est donnée pour objectif de garantir la qualité des publications et d'augmenter ses revenus en définissant et en mettant sur pied un portefeuille de produits efficaces. Outre une prospection plus active, cela implique l'optimisation et le développement de l'activité éditoriale sur la base

des produits existants, mais aussi en créant de nouveaux.

Néanmoins, la situation financière de la SHAS reste critique. L'exercice précédent a été marqué par des efforts importants dans le domaine de la recherche de fonds. La garantie d'un budget équilibré est d'une importance cruciale pour la SHAS. Dans ce contexte, nous avons établi un concept d'acquisition de fonds et de sponsoring ainsi qu'un concept de prospection visant à nous assurer des financements externes. On peut affirmer à juste titre que, grâce à l'engagement personnel du président, des membres du bureau et du comité ainsi que du siège au cours des dernières semaines de cette année civile, un grand pas a été fait dans ce sens. Le résultat financier obtenu va permettre de réaliser des investissements dans les projets de réformes essentiels en 2009.

Les monuments d'art et d'histoire de la Suisse (MAHS)

En 2008, la SHAS a publié deux volumes de la série des *Monuments d'art et d'histoire de la Suisse*, en collaboration avec les cantons de Soleure et d'Uri: *Die Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn II. Die Stadt Solothurn II*, de Stefan Blank et Markus Hochstrasser, ainsi que *Die Kunstdenkmäler des Kantons Uri IV. Oberes Reusstal und Ursern*, de Thomas Brunner. Désormais, la série compte 114 volumes.

L'ouvrage consacré à Soleure se concentre sur l'architecture profane de la ville. Structuré de manière topographique, il décrit une sélection de bâtiments importants du point de vue historique et typologique. Ce choix ne se limite toutefois pas aux anciennes demeures baroques comme l'actuel Palais épiscopal (Baselstrasse) ou aux somptueux palais municipaux comme la Reinerthaus (Gurzelngasse); l'ouvrage présente également des maisons d'habitation plus simples, des bâtiments commerciaux, des maisons de corporation, des auberges jouissant d'une longue tradition, les anciennes maisons des chantres et des chapelains du monastère St-Ours ainsi que les anciens bâtiments commerciaux et les quartiers d'habitation de la fin du XIX^e et du début du XX^e siècle. Par ailleurs, ce volume rend enfin hommage à des bâtiments publics tels que l'Hôtel de Ville, la Tour de l'Horloge ou l'Ancien Hôpital dont l'histoire et l'architecture font l'objet d'études à la mesure de leur importance.

Le quatrième volume du canton d'Uri, rédigé par Thomas Brunner, est consacré aux monuments d'art et d'histoire du sud du canton. Culturellement, la vallée supérieure de la Reuss, avec les communes de Silenen, Gurtellen, Wasen et Göschenen, appartient au vieux pays d'Uri. La vallée d'Ursern, qui en est séparée par les gorges de Schöllenen, et qui comprend les communes d'Andermatt, Hospental et Realp, a connu

quant à elle une histoire particulière et possède une importance culturelle évidente, en tant que haute vallée s'étendant entre les cols alpins du Saint-Gothard, de la Furka et de l'Oberalp. Au point d'intersection entre le nord et le sud, l'est et l'ouest, les emprunts culturels et les créations propres ont suscité une diversité étonnante qui est ici décrite pour la première fois dans le détail, replacée dans son contexte historique et culturel, et désormais compréhensible et saisissable.

Depuis cette année civile, la convention de prestations liant la SHAS et le Secrétariat d'Etat à l'éducation et à la recherche (SER) conclue pour quatre ans est entrée en vigueur. Elle prévoit le soutien subsidiaire pour la planification et la publication de la série des *Monuments d'art et d'histoire*. La publication des volumes parus en 2008 a été soutenue de manière non négligeable par le SER et par une contribution aux frais d'impression de la part du Fonds national suisse de la recherche scientifique.

La commission de rédaction de la SHAS, présidée par Benno Schubiger, a siégé deux fois en 2008. Lors de ces réunions, les manuscrits d'essai concernant les communes de Diegten (par Sabine Sommerer) et Reigoldswil (par Axel Gamp), pour le volume IV consacré au canton de Bâle-Campagne, ont été entérinés. D'autre part, le manuscrit d'Anja Buschow Oechslin sur le district Höfe (canton de Schwyz, vol. IV) a fait l'objet d'une discussion. Il sera remis après les dernières corrections en mars 2009. La commission de rédaction a pu, par ailleurs, recommander au comité la publication du manuscrit complet du volume *Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau VII. Die Stadt Kreuzlingen* de Peter Erni et Alfons Raimann. Il paraîtra en 2009, en même temps que *Die Kunstdenkmäler des Kantons Luzern, Neue Ausgabe II. Ehemaliges Amt Luzern-Land* de Barbara Hennig et André Meyer, qui avait déjà été accepté fin 2007.

En ce qui concerne le projet de réforme des *Monuments d'art et d'histoire de la Suisse*, le groupe de travail «Avenir des MAHS. Forme, contenu, technique», sous la direction de Benno Schubiger, a présenté en été 2008, après trois années de travail intensif, les directives remaniées. Ces nouvelles directives mises au point par le groupe et le nouveau graphisme des volumes élaboré par le bureau de graphistes izein ont été présentés en deux étapes aux auteurs et aux partenaires cantonaux, et ont ensuite été conceptualisés sur la base des critiques et suggestions communiquées. Après approbation par le comité, le groupe de travail a transmis les projets au siège qui procède aux dernières corrections.

Depuis le 1^{er} octobre, Nina Mekacher occupe le poste de cheffe scientifique du projet des MAHS. Elle est une experte en la matière, puisqu'elle a en effet dirigé pendant plusieurs an-

nées la Commission fédérale des monuments historiques (CFMH).

Le colloque annuel des auteurs s'est déroulé le 29 novembre 2008 dans le cadre du vieux château de Bümliz. Outre une visite guidée du nouveau château par Roland Flückiger, représentant du conservateur des monuments historiques de la Ville de Berne, la présentation du nouveau directeur de la SHAS, Stefan Aschwanden, et de la nouvelle cheffe de projet des MAHS, Nina Mekacher, ainsi que la présentation de la nouvelle structure d'organisation et de la mise en pages définitive des MAHS dans son nouveau concept graphique constituaient les temps forts de ce colloque.

Le groupe de travail «Numérisation», sous la direction d'Annelies Hüsey, a mis au point un concept détaillé d'une topographie artistique sur support électronique réalisée à partir des publications imprimées de la SHAS. Des financements de tiers vont maintenant devoir être trouvés pour le concept modulaire.

Le travail éditorial de la SHAS

Guides de monuments suisses SHAS

Dans la série des *Guides de monuments suisses SHAS*, deux livraisons ont été envoyées à nos 1250 abonnés au cours de l'année 2008, en juin et en décembre. La rédaction, sous la direction de Werner Bieri et de Sandra Hüberli, avec le concours de Catherine Courtiau et Simona Martinoli, a publié les séries 83 et 84. Elles comprennent 16 brochures illustrées en couleurs d'un total de 740 pages (prix de l'abonnement: Fr. 92.-), dont *Le Palais de Rumine Lausanne*,



L'Assemblée annuelle en 2008 à Sion. François Wiblé (3^e de gauche), archéologue cantonal du Valais, lors du rassemblement pour sa visite guidée. (SHAS)

Die Stadt Leuk, Schloss Thun, Die Pfarrkirche St. Martin in Altdorf und ihr Bezirk, La chiesa collegiata dei Santi Pietro e Stefano di Bellinzona, Le Musée d'art et d'histoire Fribourg – la collection, St. Martin in Zillis, Bioggio et Das Fraumünster in Zürich. Quatorze traductions et une réimpression ont en outre été publiées.

Editions de la SHAS et coéditions

A propos du *Guide artistique de la Suisse*: les travaux relatifs au quatrième et dernier volume (Suisse romande) progressent. Les auteurs ont remis leur manuscrit, à l'exception de celui du canton de Fribourg qui a pris du retard en raison d'un changement d'auteurs. Cela entraînera certains reports dans le plan de la production: le volume en langue française paraîtra sans doute seulement à la fin de l'année 2009.

Les *Guides artistiques de la Suisse* sont fort appréciés du public, notamment sous forme de guides cantonaux. Au printemps, le *Kunstführer durch Graubünden* de Ludmila Seifert-Uherkovich et de Leza Dosch, réalisé en collaboration avec le Service cantonal des monuments historiques des Grisons et l'Association pour la recherche sur la culture grisonne, a été publié, remanié et actualisé. De nombreuses photos en couleurs complètent l'ouvrage. Le *Kunstführer durch den Kanton Zürich*, qui a été remanié par Roland Böhmer et Thomas Müller, avec le concours de la Direction des travaux publics de la Ville de Zurich, a également paru ce printemps.

L'ouvrage *Max Vogt – Bauen für die Bahn 1957–1989*, réalisé en collaboration avec le Service de protection du patrimoine culturel des CFF, a été publié hors série.

Art + Architecture en Suisse

L'équipe de la rédaction d'*Art + Architecture en Suisse* a tenu quatre réunions en 2008. Cette année civile a connu trois changements de personnel. La présidente et représentante de la Suisse italienne, Paola Tedeschi-Pellanda ainsi que Cordula Seger et la représentante de la Suisse romande, Brigitte Roux, ont quitté la rédaction. Elles ont été remplacées par Maria Foletti (Tessin), Sascha Roesler (Suisse allemande) et Karina Queijo (Suisse romande), tandis que Matthias Walther reprenait la présidence au cours de l'été.

Les quatre numéros d'*Art + Architecture en Suisse* ont été consacrés aux sujets suivants: 2008.1: «Territoires de l'art. Topographies artistiques en Europe» (il comprend les exposés du colloque international organisé en 2007 par la SHAS); 2008.2: «La montagne»; 2008.3: «Recherche et pratique»; 2008.4: «L'architecture et les animaux». La partie réservée aux informations de la SHAS contenait, comme d'habitude, de nombreuses références et articles sous les rubriques Livres, Hautes Ecoles, Conservation du patrimoine, Musées/Expositions, Mosaïque,

ainsi que des communications et publications de la SHAS. Depuis le numéro 2, le programme des manifestations et voyages à l'étranger est inclus dans la revue *A + A* (59^e année, 320 pages, en trois langues). La rédaction de la partie intitulée *Actualité* était placée sous la direction de Regina Bühlmann, Catherine Courtiau et Simona Martinoli; réalisation: Philipp Kirchner. La SHAS remercie l'Académie suisse des sciences humaines et sociales de son soutien renouvelé à cette publication scientifique.

Relations publiques et contacts

L'Assemblée annuelle qui s'est déroulée à Sion, dans le magnifique cadre historique entre Tourbillon et Valère, a offert toutes sortes d'occasions et de possibilités de glaner des impressions mémorables, sur le plan artistique et culturel, et d'entretenir des contacts avec des professionnels et des membres de la SHAS ainsi qu'avec des institutions apparentées.

Les deux remises officielles des volumes des *Monuments d'art et d'histoire* organisées à Andermatt et à Soleure en octobre et en novembre ont également connu un grand succès. Ces manifestations auxquelles assistaient les autorités cantonales et municipales ont été, cette année encore, très bien suivies et ont suscité un écho positif dans le public et dans la presse. Mais les nombreuses remises officielles d'autres publications, p. ex. des guides cantonaux de Zurich et des Grisons, ont également permis des contacts entre les institutions, les auteurs et des partenaires de toute la Suisse.

Visites guidées et excursions

L'offre de la SHAS a été un peu moins riche au cours de cette année civile que l'année précédente. Le concept des visites et des excursions, actuellement en réexamen, fait désormais partie de la nouvelle conception de gestion de la société. En collaboration avec la *Reisehochschule* de Zurich (rhz), trois voyages à l'étranger (East Anglia, Bohème du Sud et Rhodes) ont eu lieu en 2008.

Assemblée annuelle à Sion

Lors de la 128^e Assemblée générale de la SHAS, qui s'est tenue le 7 juin 2008 à Sion, le président, Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, a présenté les nouvelles *Lignes directrices* de la SHAS comme étant le résultat du processus de stratégie en cours. La société considère que sa mission est d'œuvrer pour la préservation et la documentation du patrimoine artistique de la Suisse en s'engageant aussi bien sur le plan du contenu que des idées. L'inventaire, l'étude, la transmission et la protection de l'architecture et de l'art local ainsi que de l'ensemble des biens culturels de la Suisse sont au centre de son activité. Elle apporte une contribution décisive pour que la conservation et l'appréciation de l'architecture

et de l'art vernaculaire se poursuivent de manière circonspecte et valable du point de vue de l'histoire de l'art dans une société en mutation.

Personnel

Ont été réélus au comité pour une nouvelle période de trois ans: Benedetto Antonini, le trésorier Urs Nöthiger, ainsi que le représentant des auteurs et lui-même auteur des MAHS, Thomas Brunner. Le professeur Dario Gamboni a donné sa démission de membre du comité.

Le 1^{er} février 2008, Stefan Aschwanden, lic. phil., MAS, a pris la direction du siège. Il a travaillé auparavant à la direction du Musée national suisse de Zurich dont il a dirigé les musées externes, notamment le Forum de l'histoire suisse à Schwyz. Il a étudié l'économie d'entreprise à St-Gall, l'histoire, la langue et la littérature allemande à Zurich et la muséologie à Bâle.

Finances

C'est avec plaisir que nous apprenons que le déficit enregistré en 2008, de 7000 francs, est moins élevé qu'il n'avait été prévu dans le budget initial. Certes, nous sommes toujours dans les chiffres rouges, et nous allons devoir concentrer tous nos efforts pour orienter le processus de réforme lancé il y a trois ans de manière à résoudre les problèmes financiers. Mais, grâce à des économies plus importantes, la dissolution de nos provisions, initialement envisagée, n'a pas été nécessaire. C'est un résultat qui va nous aider également au cours des années à venir qui ne devraient guère être plus faciles.

Comme nous l'avons mentionné déjà dans le dernier rapport annuel, c'est également la première année que la publication du *Guide artis-*

tique de la Suisse est soutenue directement par le Secrétariat d'Etat à l'éducation et à la recherche (SER), en tant que prestation scientifique. La SHAS remercie le SER de son aide substantielle et de l'agréable collaboration ainsi que le Fonds national suisse (FNS) pour son importante contribution aux frais d'impression.

Parallèlement, nous avons reçu le soutien de diverses institutions et donateurs privés, que ce soit pour les volumes des MAHS, les guides cantonaux ou artistiques, mais aussi tout simplement pour notre travail. Nous aimerions ici remercier cordialement toutes ces personnes et institutions. La SHAS a besoin de fonds supplémentaires et sait apprécier à sa juste valeur le soutien de son travail.

Nombre de membres au 01.01.2009

Membres individuels, couples et jeunes, personnes morales: 4385 (2008: 4741; - 356)
Membres donateurs (personnes physiques et morales): 10 (2008: 10)
Membres de soutien (personnes physiques et morales): 37 (2008: 40; - 3)
Membres de soutien à vie: 15 (2008: 15)
Membres d'honneur: 5 (2008: 5)

Total des membres: 4452 (2008: 4811; - 359)

Abonnés A + A (sans les membres): 124 (2008: 135; - 11)

Abonnés aux *Guides de monuments suisses*: 942 (2008: 929; + 13)

*Rainer J. Schweizer, président
Stefan Aschwanden, directeur
Berne, février 2009*



L'Assemblée annuelle en 2008 à Sion. Renaud Bucher (au centre) lors de sa visite guidée à Valère. (SHAS)

**Compte rendu des décisions de la
128^e Assemblée générale du 7 juin 2008
à Sion (Valais)**

- 1) Le procès-verbal de la 127^e Assemblée générale du 9 juin 2007 à la Chartreuse d'Illtingen, Thurgovie, est approuvé avec remerciements à son auteur.
- 2) Le rapport annuel du président de la SHAS est accepté à l'unanimité, avec remerciements à son auteur.
- 3) Les comptes annuels 2007 et le rapport de l'organe de contrôle sont approuvés à l'unanimité. Décharge est accordée au comité.
- 4) Le maintien des tarifs des cotisations annuelles pour 2009 est approuvé.
- 5) Le budget 2008 est approuvé.
- 6) Le président présente le nouveau directeur de la SHAS, Stefan Aschwanden, et informe sur le processus de réforme de la SHAS (directives, stratégies).
- 7) Le vice-président, Benno Schubiger, informe au sujet des travaux au sein des groupes de travail «Avenir Monuments d'art et d'histoire de la Suisse» et «Digitalisation».

- 8) Dario Gamboni, professeur à l'Université de Genève, annonce sa démission en tant que membre du comité. Sont réélus pour une autre durée de mandat de trois ans: Benedetto Antonini, Urs Nöthiger ainsi que Thomas Brunner. Le mandat de l'organe de révision, la société Dr. Röthlisberger SA, est confirmé pour une nouvelle année.

Membres donateurs (état au 01.01.2009)

Personnes physiques

- Dr. Robert und Frances Briner
- Dr. Johannes und Béatrice Fulda
- Adolf Liechti
- Dr. Rudolf Staub

Personnes morales

- Birkhäuser + GBC AG
- Denz Lith-Art, AG für Reptechnik
- Jubiläumsstiftung CS
- Rentenanstalt / Swiss Life

Jahresversammlung GSK 2009

Die diesjährige Jahresversammlung findet am 6. Juni 2009 in Rheinfelden statt. Das Programm und die Traktandenliste wurden im Februar mit der Ausgabe 2009.1 von *Kunst + Architektur* versandt. Anmeldungen zur Generalversammlung nehmen wir gerne noch entgegen.

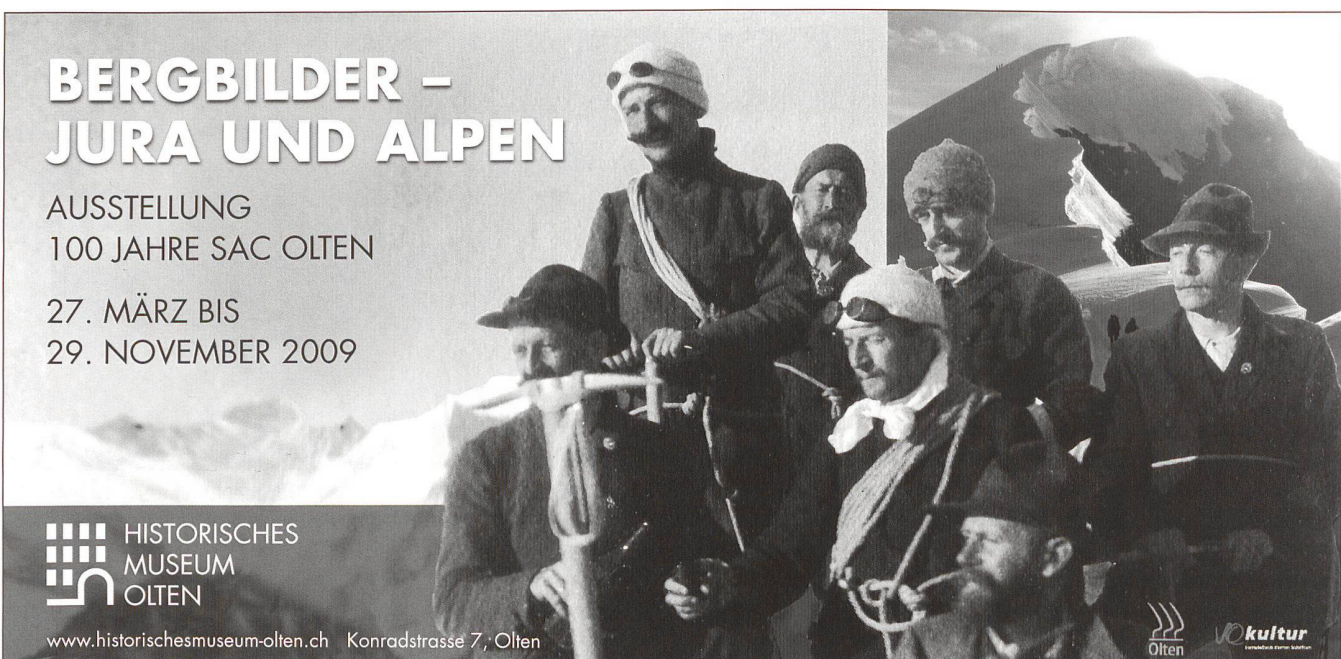
Assemblée annuelle SHAS 2009

La prochaine Assemblée annuelle aura lieu le 6 juin 2009 à Rheinfelden. Le programme et l'ordre du jour ont été envoyés en février avec le numéro 2009.1 de la revue *Art + Architecture*. D'ultimes inscriptions à l'Assemblée générale sont encore possibles.

Assemblea annuale SSAS 2009

La prossima assemblea generale si svolgerà il 6 giugno 2009 a Rheinfelden. Il programma e l'ordine del giorno sono stati inviati lo scorso mese di febbraio con il numero 2009.1 della rivista *Arte + Architettura*. Le iscrizioni all'assemblea generale sono ancora aperte.


INSERAT





**BERGBILDER –
JURA UND ALPEN**

AUSSTELLUNG
100 JAHRE SAC OLTEN

27. MÄRZ BIS
29. NOVEMBER 2009

 HISTORISCHES
MUSEUM
OLTEN

www.historischesmuseum-olten.ch Konradstrasse 7, Olten

Rechnung Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 2008 / Comptes annuels de la Société d'histoire de l'art en Suisse 2008

	2008	2007		
Ertrag / Produits				
Mitgliederbeiträge / Cotisations des membres	700'439		735'317	
Gönnerbeiträge / Contributions des donateurs	11'665		18'500	
K + A, SAGW / A + A, ASSH	70'000		70'000	
K + A, Abonnemente + Einzelverkäufe / A + A, abonnements et ventes	17'239		15'825	
K + A, Beilagen und Inserate / A + A, suppléments et annonces	31'458		25'035	
SKF, Abonnemente + Einzelverkäufe / Guides SHAS, abonnements et ventes	104'758		97'653	
SKF, 1.+ 2.Serie und Nachdrucke / Guides SHAS, 1 ^{re} + 2 ^e séries et rééditions	187'994		181'142	
KdS, Beitrag SBF / MAH, contribution SER	500'000		750'000	
KdS, Beitrag SNF / MAH, contribution FNS	180'000		0	
KdS, übrige Beiträge / MAH, contributions diverses	85'294		264'047	
KdS, Verkäufe / MAH, ventes	168'254		193'449	
KFS, übrige Beiträge / Guide artistique, contributions diverses	69'648		112'448	
KFS, Verkäufe / Guide artistique, ventes	19'722		56'676	
Diverse Verkäufe (Publikationen etc.) / Ventes diverses (publications)	52'354		21'845	
Veranstaltungen / Manifestations	27'777		15'000	
Zinsertrag / Intérêts	15'518		14'800	
Aufwand / Charges				
K + A, Redaktion, Herstellung, Versand / A + A, rédaction, production, ports	271'844		266'593	
SKF, Redaktion, Herstellung, Versand / Guides SHAS, rédaction, production, ports	281'924		272'980	
KdS, Redaktion, Herstellung, Versand / MAH, rédaction, production, ports	947'094		1'165'815	
KFS, Redaktion, Herstellung, Versand / Guide artistique de la Suisse, rédaction, production, ports	175'432		246'763	
Sonderprojekte / Projets spéciaux	8'120		156'420	
Saläre u. Gemeinkosten Administration / Salaires et frais généraux d'administration	427'786		407'764	
Spesen Vorstand, GL / Frais du comité/direction	71'238		16'285	
Öffentlichkeitsarbeit / Relations publiques	66'481		40'907	
Ausgabenüberschuss 2008 / Excédent des dépenses 2008	-7'800		-1'790	
	<u>2'242'120</u>	<u>2'242'120</u>	<u>2'571'737</u>	<u>2'571'737</u>
Aktiven / Actif				
Flüssige Mittel / Liquidités	1'138'944		1'149'163	
Debitoren / Débiteurs	198'068		156'834	
Transitorische Aktiven / Actifs transitoires	401'439		271'952	
Publikationen / Publications	1		1	
Anlagevermögen / Capitaux fixes	7'000		6'000	
Passiven / Passif				
Kreditoren / Créanciers	327'490		133'881	
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	279'778		379'511	
Rückstellungen / Provisions	896'681		896'681	
Eigenkapital / Fonds propres	109'424		109'424	
Projektkapital / Fonds de projets	172'000		96'576	
Verlustvortrag / Report des pertes	-32'121		-30'331	
Aufwandüberschuss 2008, Verlustvortrag / Perte 2008	-7'800	-39'921	-1'790	-32'121
	<u>1'745'452</u>	<u>1'745'452</u>	<u>1'583'951</u>	<u>1'583'951</u>
Vorschlag des Vorstandes über die Verlustverwendung: Proposition du comité relative à l'emploi de la perte du bilan: Eigenkapital 01.01.2008 / Fonds propres 01.01.2008	109'424			
./. Verlustvortrag 01.01.2008 / ./. Report des pertes 01.01.2008	-32'121			
./. Verlust 2008 / ./. Perte 2008	-7'800			
Eigenkapital 31.12.2008 / Fonds propres 31.12.2008	<u>69'503</u>			
VERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN / VALEUR D'ASSURANCE DES OBJETS MOBILIERS Einrichtungen, Mobilien und EDV / Installations, mobilier et informatique		300'000		

Der Bericht der Rechnungsrevisoren wird an der Generalversammlung verlesen. / Le rapport des vérificateurs des comptes sera présenté à l'assemblée générale.

Rechnung Institut für Schweizerische Kunstgeschichte 2008 / Comptes annuels de l'Institut de la Société d'histoire de l'art en Suisse 2008

	2008	2007		
Ertrag / Produits				
Zinsertrag / Intérêts	632		376	
Aufwand / Charges				
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen / Taxes, droits, autorisations	920		710	
Veränderung Stiftungskapital / Fluctuation du capital de la fondation	-288		-334	
	<u>632</u>	<u>632</u>	<u>376</u>	<u>376</u>
Bilanz / Bilan				
Banken / Banques	64'529		64'700	
Debitoren / Débiteurs	225		132	
Kreditoren / Créanciers		920		710
Stiftungskapital / Capital de la fondation	64'122		64'456	
Veränderung Stiftungskapital / Fluctuation du capital de la fondation	-288	63'834	-334	64'122
	<u>64'754</u>	<u>64'754</u>	<u>64'832</u>	<u>64'832</u>